

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **111 (1993)**

Heft 4

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum Titelbild

Zum Beitrag «Das Erdbeben in der Türkei vom 13. März 1992» auf Seite 43 in diesem Heft

Am 13. März 1992 ereignete sich in Anatolien ein schweres Erdbeben. Die nordanatolische Bruchzone bildet mit einer Länge von etwas 1200 km die Nahtzone zwischen der eurasischen Platte im Norden und der anatolischen Mikroplatte im Süden.

Die Epizentralentfernung der Stadt Erzincan, die vom Beben am schwersten in Mitleidenschaft gezogen wurde, beträgt rund 50 km. Seit Menschengedenken ereigneten sich in dieser Region schwere Erdbeben, die zum Teil sehr grosse Schäden verursacht haben.

Anhand einiger weniger ausgewählter Beispiele aus dem Zentrum von Erzincan werden typische Bauwerksschäden beschrieben, wie sie im Schadengebiet zur Hauptsache auftraten. Gebäudekonzept und architektonische Gestaltung waren dabei zum Teil mitverantwortlich für das Schadensausmass.

Inhalt

Erdwissenschaften	Das Erdbeben in der Türkei vom 13. März 1992 <i>D. Wepf, Flawil, P. Smit, Zürich</i>	43
Wasserbau	Absturzbauwerke <i>W.H. Hager, Zürich</i>	50
Wohnbauten	Kantonale Besonnungsvorschriften für den Wohnungsbau <i>F. Stuber, Zürich</i>	57
Tagungsberichte	Stadt und Mobilität im Clinch	62
Wettbewerbe	Überbauung Brünnen-Nord, Bern (E). Überbauung «Solothurnstrasse», Schönbühl-Urtenen BE (E). Gemeindesaal Unterseen BE (E). Gemeindehaus in Lü GR (E). Wohnüberbauung in Seuzach ZH (E). European 3 (A). Überbauung «Krauerhus», Neuenkirch LU, Korrektur	63
Hochschulen	ETH Zürich: Mobilität und europäische Forschung trotz EWR-Nein	64
Aktuell	Weiterbildungszentrum der Hochschule St. Gallen im Bau. Baugesuche 1992 um 2,5 % gestiegen. Verband schweizerischer Baukostenplaner in Gründung. Solarpaneel statt Fensterglas als Energiequelle. Bauinformationen aus den GUS-Ländern. Beschäftigungsrückgang in der Industrie. Ganz kurz: Rund ums Bauwesen	65
Energie 2000	Neue Rubrik im SI+A. Energie 2000 – Beschleunigung mit Startprogrammen	67
SIA-Mitteilungen	Neue Mitglieder im SIA. Mitteilung des Generalsekretariats. Die elektronische Technik der Zukunft in Fribourg	69
	Der SIA an der Swissbau 93. SIA-Baustoffdeklaration – ein Instrument für die Materialwahl aus ökologischer Sicht. Informatik: Bausteine der integrierten Planung	70
B-Seiten	Laufende Wettbewerbe und Ausstellungen. Veranstaltungen. Swissbau-Standbesprechungen	B 9–16
Impressum	am Schluss des Heftes	

Ingénieurs et architectes suisses

Numéro 1-2/93	Rédaction: rue de Bassenges 4, 1024 Ecublens, tél. 021/693 20 98	
Actualité	Le professeur Bernard Vittoz quitte la présidence de l'EPFL <i>J.-P. Weibel</i>	2
	L'EPFL vers l'horizon 2000 <i>J.-P. Weibel</i>	3
Industrie	CIM: un programme d'action en faveur de l'industrie suisse <i>P. Boskovitz</i>	4